



Medienmitteilung vom 13. August 2017

14. Buskers Bern Strassenmusik-Festival, 10.-12. August 2017: Bilanz

«eintauchen»



Die 14. Edition von Buskers Bern war von grossem Glück im Unglück gezeichnet: Die Wetterprognosen für Donnerstag und Freitag waren derart schlecht, dass wir damit rechnen mussten, das Motto „eintauchen“ durchaus wörtlich nehmen zu müssen und ein grosses Defizit einfahren würden. Der Kälteeinbruch bescherte uns sehr kühle Temperaturen, das Thermometer stieg nur am Samstag kurzzeitig über 15 Grad. Unsere Ängste haben sich glücklicherweise nicht bewahrheitet, denn: Es hat schliesslich keinen Tropfen geregnet (bis auf 2-3 Tröpfchen am Freitag spät), alle 430 Shows haben ohne Ausnahme stattgefunden, es war ein wunderbares Festival!

Buskers Bern ist enorm wetterabhängig und deshalb als Hochrisiko-Anlass einzustufen, einigermaßen gute Wetterbedingungen sind für diesen Grossanlass überlebenswichtig.

Buskers Bern bedankt sich beim Publikum, welches sich von den Wettervorhersagen und der Kälte nicht beeindruckt liess und das Festival trotzdem zahlreich besucht, ein Festivalbändeli gekauft und die Acts grosszügig mit Hutgeld honoriert hat. Die grosse Solidarität und Unterstützung hat uns und die Artist/innen tief bewegt und freut uns sehr. Am Donnerstag und Freitag konnte man alle Shows ohne grosses Gedränge geniessen (mit wenigen Ausnahmen wie z.B. bei „Nina Burri“), am Samstag gab es z.T. kein Durchkommen mehr.

Auch die Artist/innen wurden nicht müde zu schwärmen und sich zu bedanken. Sie haben sich nicht entmutigen lassen von steifen Fingern und starren Gliedern.

Rund 150 Artist/innen aus 44 Gruppen versetzten das Unesco Weltkulturerbe mit insgesamt rund 430 Shows einmal mehr in einen Ausnahmezustand und sorgten in drei Spätsommernächten für eine einmalige Stimmung in den Berner Altstadtgassen. Die Qualität der Darbietungen in den Bereichen Musik, Streetperformance, Theater, Tanz, Puppentheater, Akrobatik, Kunstinstallationen und Walking Acts war wieder ausserordentlich hoch. Die Auswahlkriterien sowie die sorgfältige Programmation haben sich voll und ganz bewährt.

Am Donnerstag besuchten gemäss offiziellen Angaben der Kantonspolizei rund 15'000, am Freitag 20'000 und am Samstag 30'000, insgesamt also 65'000 Besucher/innen das Festival.

Am Donnerstag ist der Bändelverkauf wie gewohnt recht gut angelaufen mit knapp 9'700 verkauften Festivalbändeli & Programmheften (inklusive Vorverkauf). Am Freitag lag der Verkauf unter den Erwartungen mit rund 6'400 verkauften Festivalbändeli & Programmheften, was jedoch am Samstag mit 9'100 verkauften Bracelets wieder wettgemacht werden konnte. Es konnten total also rund 25'200 Festivalbändeli & Programm von 35'750 im Verkauf abgesetzt werden (20'250 reguläre à Fr. 10.--, 2'800 Gönner à Fr. 20.--, 2'150 Kinder à Fr. 5.--). Wir hoffen, damit die wegen des schlechten Wetters noch angestiegenen und nicht budgetierten Aufwände decken zu können.

Die zahlreichen Innen- und gedeckten Spielorte haben sich bewährt, die Berner Lauben haben uns gerettet. Am Donnerstag und Freitag mussten wir die kältesensiblen Artist/innen wie Publikumsliebliche „Nina Burri“, „Duo Laos“ und „Zero en Conducta“ ins Buskershaus im Kornhausforum verlegen. Auch der Saal des Rest. Webern wurde uns freundlicherweise für Konzerte zur Verfügung gestellt, was zum Beispiel für die schlotternde Gabriela Mendes aus Kapverden am Donnerstag spät am Abend für ihr Doppelset die Rettung war. Die Kommunikation der Programmänderungen an alle Betroffenen stellte das gesamte Team vor sehr grosse logistische und kommunikative Herausforderungen. Das gesamte Team, das OK und alle Helfer/innen sowie die rund 150 Artist/innen haben ausserordentliche Arbeit geleistet!

Das diesjährige Programm bot eine hochkarätige Auswahl an Musik, Theater, Akrobatic, Tanz, Comedy und Streetperformance. Unsere hohen Ansprüche hinsichtlich der Qualität und Vielfalt wie auch der Anspruch an uns selbst, Neues und Unbekanntes ins Programm einfließen zu lassen, haben sich sehr bewährt. Das Publikum war begeistert und sehr interessiert an allen Darbietungen, die Artist/innen überwältigt von der positiven Energie und den Rückmeldungen.

Das diesjährige Motto auf dem Münsterplatz war „Rebell“, entsprechend revolutionär waren die unterschiedlichen Angebote zum Mitmachen, Geniessen und Staunen.

Grosses Interesse löste auch das Rahmenprogramm mit dem Bazaar Aktionsmarkt sowie das Kinderprogramm auf der Münsterplattform und die Jugendbühnen der "Junge Bühne Bern" in der Postgasse aus.

Das interessierte und offene Publikum, die positive Dynamik und inspirierende Begeisterung des umtriebigen Festivalteams, die entsprechend aussergewöhnliche Professionalität sowie auch die Stimmung, welche die Altstadt des UNESCO-Weltkulturerbes schafft, begeisterte die Artist/innen. Unserem Ruf als eines der hervorragendsten und insbesondere best organisierten Strassenmusikfestivals in Europa mit speziell familiärem Spirit wurden wir einmal mehr gerecht.

Wir wissen die langjährige und grosszügige Unterstützung unserer zahlreichen Partner, verschiedener Geschäfte, Institutionen, Organisationen sowie der Gönner und Vereinsmitglieder sehr zu schätzen. Jedoch wäre das Buskers nicht durchführbar ohne die rund 300 Freiwilligen und das 40-köpfige OK, welche seit vielen Jahren mit grosser Hingabe, viel Ausdauer und Leistungsbereitschaft Buskers Bern am Leben erhalten.

Die rund 60 erlesenen und aufwändig gestalteten Gastrostände boten eine breite Palette an internationalen und regionalen Spezialitäten und konnten nach eher harzigem Anlauf am Donnerstag und Freitag am Samstag der grossen Nachfrage kaum nachkommen. Gefragt waren dieses Jahr v.a. Warmgetränke, welche unser Gastroteam zusätzlich kurzfristig organisiert, produziert und angeboten hat.

Nach Angaben der Polizei ist es mit Abstand die friedlichste Openairveranstaltung dieser Grössenordnung, es gab keine nennenswerten Zwischenfälle.

Das Buskers-System, basierend auf einem offenen Festivalgelände, dem freiwilligen Kauf von Festivalbändeli & Programmheft sowie dem Hutgeld, scheint bei Buskers Bern nach wie vor gut zu funktionieren. Der Bändelverkauf ist eine unverzichtbare Einnahmequelle für die Finanzierung dieses Festivals, das Hutgeld die Gage der Künstler/innen.

Eine weitere tragende Säule von Buskers Bern ist das unermüdliche Engagement von mehr als 300 Freiwilligen und dem 40-köpfigen OK, welche alle mit viel Herzblut und zu einer symbolischen Aufwandsentschädigung für das Festival im Einsatz sind.

Ausserdem darf Buskers Bern auf die wohlwollende, langjährige Unterstützung von zahlreichen Partnern, Geschäften, Institutionen und Organisationen sowie Gönnern und Vereinsmitgliedern zählen.

Die Artist/innen aus aller Welt sind begeistert von der hervorragenden Organisation, vom hochmotivierten Festivalteam, vom interessierten und grosszügigen Publikum sowie von der einmaligen Kulisse und Stimmung in Bern. Auch bezüglich Hutgeld geht die Rechnung aufgrund der Rückmeldungen für die meisten auf. Sie wurden nicht müde, sich zu bedanken und Buskers Bern als ihr bevorzugtes Festival in jeder Hinsicht zu loben.

Wir freuen uns, entgegen allen Befürchtungen aufgrund der katastrophalen Wetterprognosen, eine sehr positive Bilanz dieser 14. Festivaledition ziehen zu können.

Buskers Bern bedankt sich ganz herzlich für die überragende Leistung der Helfenden und für die Offenheit und Grosszügigkeit des Publikums sowie insbesondere für die Toleranz der Bewohner/innen und Gewerbetreibenden in der Altstadt. Der Zulauf und die Rückmeldungen inspirieren und motivieren uns für die nächsten Jahre.

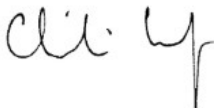
Das 15. Buskers Bern Strassenmusik-Festival findet vom 9.-11. August 2018 statt.

Fotos in Druckqualität und zvg finden Sie auf fotos.buskersbern.ch

Für Fragen und Stellungnahmen steht Ihnen die Festivalleitung gerne telefonisch zur Verfügung:

Christine Wyss
Festivalleitung Buskers Bern Strassenmusik-Festival
Mob. +41 78 804 43 13
christine.wyss@buskersbern.ch

Mit bestem Dank für Ihr Interesse und die angenehme Zusammenarbeit



Christine Wyss